



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche hat die letzte Plenarsitzung des Jahres 2021 stattgefunden. Auf der Tagesordnung stand u. a. die 3. Lesung mit Generaldebatte zum Landeshaushalt 2022.

Mit den Stimmen von CDU und FDP haben wir unseren letzten Haushalt der laufenden Legislaturperiode verabschiedet. Der Etat hat mit mehr als 87,5 Milliarden Euro ein neues Rekordvolumen. In seiner Rede machte Ministerpräsident Hendrik Wüst deutlich, dass die Koalition aus CDU und FDP seit ihrem Amtsantritt im Sommer 2017 für eine solide und nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik stehe. Erstmals seit 1973 ist im Haushaltsjahr 2018 die Aufstellung eines Haushalts gelungen, der ohne die Aufnahme neuer Kredite ausgekommen ist. Der Etat für 2022 ist der fünfte Landeshaushalt in Folge ohne Neuverschuldung. Auch in schwierigen Zeiten ist er ein Dokument für Stabilität und Seriosität. Mit dem Haushalt 2022 werden Rekordinvestitionen in Höhe von 10 Milliarden Euro in unserem Bundesland getätigt. In der gesamten Legislaturperiode sind es dann insgesamt 44 Milliarden Euro!



Das Jahr 2021 geht als zweites „Corona-Jahr“ in die Geschichte ein. Das Sars-CoV-2-Virus und seine Mutanten belasten uns alle und machen betroffen. Eine belastbare Prognose über den weiteren Verlauf ist derzeit nicht möglich. Die neue Virusvariante Omikron verbreitet sich weltweit sehr schnell. Daher sind wir alle aufgerufen, vorsichtig zu bleiben, vor allem uns vollständig impfen zu lassen. Das dient dem Schutz unserer Gesundheit, dem unserer Familie und unserer Mitmenschen. Beim Thema Impfen haben wir alleine in der letzten Woche in Nordrhein-Westfalen rund 1,7 Millionen Impfungen vornehmen können. Darunter waren auch gut 100.000 Erstimpfungen. Jede Impfung zählt! Bei den Booster-Impfungen liegt NRW auf dem 2. Platz aller Bundesländer!

Besonders entscheidend ist es aber auch, unsere Gesellschaft zusammen zu halten. Wir werden auch die Pandemie hinter uns lassen. Wir sollten optimistisch in die Zukunft schauen. Solidarität ist von Nöten und das nicht nur zur Weihnachtszeit. Gleichzeitig befinden wir uns vor großen Herausforderungen, die trotz Pandemie angegangen werden müssen. Klimaschutz, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Robotik, Fachkräftemangel und Energiewende sind dabei die wichtigsten Aufgaben. Gerade für unseren ländlichen Raum, der sich zu einer attraktiven Alternative für Jung und Alt entwickeln kann.

In dieser Hoffnung und mit dieser Zuversicht wünsche ich Ihnen und Ihren Familien für die bevorstehenden Festtage ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute zum Jahreswechsel und für das Jahr 2022 Gesundheit, Erfüllung, Glück und viele wertvolle Augenblicke. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ihr Daniel Hagemeyer MdL

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Landtag verabschiedet Versammlungsgesetz

Der Landtag hat kurz vor Jahresende noch ein zentrales Gesetzesvorhaben unter Dach und Fach gebracht. Die NRW-Koalition hatte den Entwurf nach Protesten von Gewerkschaften, Parteien und politischen Gruppierungen konkretisiert. So bleiben Gegendemonstrationen und das Tragen uniformierter Kleidung bei Kundgebungen künftig in NRW erlaubt. Das neue Landesrecht soll auch rechtsextremistische Propaganda und Aufmärsche von Neonazis an symbolträchtigen Orten und Gedenktagen effektiver unterbinden. So sollen Gedenktage wie der 9. November (Pogromnacht) oder der 27. Januar (Befreiung des deutschen Vernichtungslagers Auschwitz) unter besonderen Schutz gestellt werden.

Tagesrekord mit fast 1,5 Mio. Corona-Impfungen am Mittwoch

Die Corona-Impfungen in Deutschland haben am Mittwoch einen Tagesrekord erreicht. Gespritzt wurden 1,496 Millionen Dosen, wie aus Meldedaten des Robert Koch-Instituts (RKI) von Donnerstag hervorgeht. Darunter waren fast 1,3 Millionen Auffrischimpfungen und 97 400 Erstimpfungen. Bisheriger Rekord-Impftag in der Pandemie war der 9. Juni mit 1,43 Millionen gespritzten Impfdosen.

NRW-Landtag passt pandemische Leitlinien an

Der Landtag hat die Eckpfeiler für den Umgang der Landesregierung mit der Corona-Pandemie aktualisiert. Mit den Stimmen der Regierungsfractionen von CDU und FDP beschloss das Parlament am Donnerstag eine Anpassung der sogenannten pandemischen Leitlinien. Sie sehen u.a. eine verfeinerte Erfassung der Daten über Patienten vor, die stationär wegen Covid-19 behandelt werden müssen. Neben Alter, Geschlecht und Impfstatus soll die Inzidenz und die Hospitalisierungsrate getrennt nach Immunisierten und Nicht-Immunisierten ausgewiesen werden.

Landtag beschließt Listen zur Wahl des Bundespräsidenten: Hagemeyer fährt nach Berlin

Der nordrhein-westfälische Landtag hat am Donnerstag die Delegiertenvorschläge der Landtagsfraktionen zur Wahl des Bundespräsidenten beschlossen. Insgesamt darf das bevölkerungsreichste Bundesland 156 Wahlfrauen und -männer in die Bundesversammlung entsenden, die am 13. Februar 2022 den neuen Bundespräsidenten oder die neue Bundespräsidentin wählt—darunter auch Daniel Hagemeyer.

Zu den prominenten Persönlichkeiten, die entsendet werden, zählen die Krimi-Darsteller Dietmar Bär («Tatort») und Leonard Lansink («Wilsberg»), die Kabarettisten Dieter Nuhr und Bernd Stelter sowie Komiker Hennes Bender. Aus dem Bereich Wissenschaft dürfen der Chemie-Nobelpreisträger Benjamin List sowie die Intensivmediziner Gernot Marx und Christian Karagiannidis mitwählen, die in der Corona-Pandemie einem breiteren Publikum als Experten bekannt geworden sind. Auch die Influencer-Ärztin Carola Holzner («Doc Caro») zählt zu den Delegierten.

Die Bundesversammlung besteht aus den 736 Bundestagsmitgliedern und 736 weiteren Wahlpersonen, die von den Landtagen bestimmt werden. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier will bei der Bundesversammlung erneut für das höchste Staatsamt antreten.

Sternsinger-Aktion startet am 30. Dezember unter Corona-Bedingungen

Die Aktion Dreikönigssingen des Kindermissionswerks «Die Sternsinger» wird erneut unter Corona-Bedingungen stattfinden. Die Sternsingeraktion 2022 finde lokal unterschiedlich statt, teilten das Kindermissionswerk und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend am Donnerstag in Aachen mit. Es solle je nach Corona-Situation vor Ort entschieden werden, ob die Kinder von Haus zu Haus ziehen können oder ob andere Konzepte gelten. Traditionell gehen um den 6. Januar herum als Könige verkleidete Jungen und Mädchen von Tür zu Tür, um Segenswünsche zu bringen. Sie hinterlassen den Segensspruch C+M+B an den Haustüren. Das steht für «Christus mansionem benedicat» (Christus segne dieses Haus). Zu Jahresbeginn 2021 waren über 38 Millionen Euro gesammelt worden. Bei dem katholischen Brauch werden Spenden für bedürftige Kinder gesammelt. Die neue Aktion wird am 30. Dezember in Regensburg eröffnet. Sie soll Hilfsprojekten unter anderem in Ägypten, Ghana und dem Südsudan zu Gute kommen. Nach Abgaben des Kindermissionswerks machen bundesweit 300 000 Kinder und Jugendliche sowie 10 000 Pfarreien mit.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de*



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus dem Wahlkreis

Daniel Hagemeyer besucht den Hof Wonnemann in Brock

„Die Stimmung und die wirtschaftliche Lage sind so schlecht wie lange nicht mehr“, weiß Alfons Wonnemann. „Bei dem ein- oder anderen liegen die Nerven blank“, sagt der Landwirt mit Blick auf schrumpfende Erträge und immer neue Auflagen nicht nur für seinen Betrieb in der Haselheide. „Wie liefern hochwertige Lebensmittel und sind aktuell froh, dass wir zeitnah unsere Rechnungen bezahlen können.“



Die Sorgen und Nöte der heimischen Landwirtschaft waren jetzt Thema bei einem Treffen von Bianca Winkelmann mit 15 Landwirten auf dem Hof Wonnemann. Winkelmann ist selber Landwirtin und als Landtagsabgeordnete fachpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion für die Bereiche Bereiche Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz. Vermittelt worden war die Begegnung vom heimischen Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer: „Wir müssen miteinander reden und hören, wo vor Ort der Schuh drückt“, ist Hagemeyer überzeugt.

Aus einem Pfarrheim wird das „Haus der Vereine“

Daniel Hagemeyer nahm auch eine Schüppe in die Hand zum symbolischen 1. Spatenstich für das „Haus der Vereine“ im bisherigen Pfarrheim St. Bonifatius in Freckenhorst statt. Mit Mitteln der CDU-geführten



NRW-Landesregierung und der Stadt Warendorf entstehen zwei hochwertige Säle für die wöchentlichen Proben der Orchester und Chöre und viele kleine Räume für die bunte Vereinswelt in Freckenhorst. Nach einem Ratsbeschluss Ende 2018 und der Gründung des Trägervereins im Januar 2019 hat die Stadt das Gebäude im vergangenen Jahr erworben und nun kann der Umbau endlich starten.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus dem Landtag

Corona-Sonderprogramm: rund 3 Mio. Euro für Krankenhäuser im Kreis Warendorf

Die Corona-Pandemie hält uns seit beinahe zwei Jahren in Atem – und das gilt ganz besonders für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern Nordrhein-Westfalens. Um deren wichtige Arbeit bei der Bewältigung dieser Lage bestmöglich zu unterstützen, stellt das Land weitere 192 Millionen Euro im Rahmen eines Sonderprogramms für die NRW-Kliniken bereit. Bereits im vergangenen Jahr waren 750 Millionen Euro für Investitionen in ein Sonderprogramm für Investitionen im Zusammenhang mit Corona geflossen. Aus dem aktuellen Programm gehen jetzt noch einmal 3.016.989,55 Euro an Kliniken im Kreis Warendorf. Dazu der CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeyer: „Dass für ein sicheres und lebenswertes Nordrhein-Westfalen ein stabiles und leistungsfähiges Gesundheitssystem unerlässlich ist, wissen wir nicht erst seit dem Beginn der Corona-Pandemie. Menschen in einer gesundheitlichen Notlage sollen die beste Versorgung erhalten. Deshalb hat die NRW-Koalition im Landtag in dieser Wahlperiode über zwei Milliarden Euro mehr in die Krankenhauslandschaft investiert als Rot-Grün zuvor. Mit dem Sonderprogramm 2020 und dem aktuellen Programm wollen wir zusätzlich strukturelle Probleme im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung beheben. Mit dem Geld können die Kliniken Umbauten, Erweiterungen oder Modernisierungen durchführen oder medizinische Geräte anschaffen. Förderfähig ist zum Beispiel auch die Einrichtung von Isolierzimmern oder -stationen oder intensivmedizinische Ausstattung. Nach der pauschalen Berechnung stehen für die Krankenhäuser im Kreis Warendorf jetzt 3.016.989,55 Euro zur Verfügung. Und zwar sehr zeitnah: Der Förderbescheid wird noch in diesem Jahr eingehen. Damit senden wir ein klares Signal aus der Landespolitik in die Krankenhäuser: Die dort geleistete Arbeit ist für uns unbezahlbar – aber wir werden sie finanziell so gut unterstützen, wie wir nur können!“

Corona-Sonderprogramm für Krankenhäuser

St. Franziskus Hospital Ahlen	445.286,10 €
St. Elisabeth-Hospital Beckum	313.781,88 €
St. Elisabeth-Hospital Gütersloh/ Marienhospital Oelde	913.103,08 €
St. Josef Stift Sendenhorst	558.369,27 €
St. Rochus-Hospital Telgte	336.009,02 €
Josephs-Hospital Warendorf	443.784,00 €
Tagesklinik Walstedde Drensteinfurt	6.656,20 €

Daniel Hagemeyer MdL

CDU

NRW Fraktion

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus der Landesregierung

Die Impfungen von Kindern zwischen fünf und elf Jahren starten in Nordrhein-Westfalen in der Woche vom 13. bis 17. Dezember 2021. Damit die Impfungen möglichst kindgerecht verlaufen und um dem besonderen medizinischen Beratungsbedarf der Eltern zu entsprechen, wird der Schwerpunkt der Kinderimpfungen in den Praxen der Kinder- und Jugendmedizinerinnen und -mediziner liegen und um das Angebot der Hausärztinnen und Hausärzte ergänzt. Zusätzlich werden die Kreise und kreisfreien Städte ab Freitag, 17. Dezember 2021, spezielle Angebote für die Impfung der Fünf- bis Elfjährigen schaffen. Diese Angebote werden von den Kreisen und kreisfreien Städten dezentral vor Ort organisiert. Informationen dazu sind rechtzeitig auf den entsprechenden Informationsseiten der Kommunen zu finden. Um die Planbarkeit für die Eltern zu erhöhen, werden bei den kommunalen Impfstellen mindestens die Hälfte der Kinderimpfungen mit Termin vergeben.

Impfangebote für Kinder zwischen fünf und elf Jahren

über niedergelassene Kinder- und
Jugendärzte

oder ab **Freitag, 17. Dezember** bei
kommunalen Impfangeboten der
Kreise und kreisfreien Städte

#mags.nrw



Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus der Fraktion

Land unterstützt die kommunalen Ordnungsbehörden im Kreis Warendorf

Zur Unterstützung der Kommunen bei der Bewältigung der Umsetzung der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen durch die örtlichen Ordnungsämter stellt das Land Nordrhein-Westfalen zusätzliche Mittel aus dem Rettungsschirm zur Verfügung. Das hat der zuständige Haushalts- und Finanzausschuss am Donnerstag im Düsseldorfer Landtag beschlossen. Da der Kontrollaufwand in den einzelnen Kommunen maßgeblich durch die Einwohneranzahl bestimmt wird, sollen die Mittel den Gemeinden ohne Antrag auf Grundlage der Einwohnerrelation zum 31.12.2020 gewährt werden. Pro Einwohnerin oder Einwohner wird ein nichtrückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 2,50 Euro veranschlagt. Für die Kommunen im Warendorf ergibt sich demnach eine Zuweisung von insgesamt 694.492,50 Euro.

„Die Ordnungsämter übernehmen mit ihrer Arbeit zur Kontrolle der Corona-Schutzmaßnahmen eine wichtige Rolle in der Pandemiebekämpfung. Deshalb ist es ein starkes Signal vom Land die Kommunen bei dieser Aufgabe durch die Bereitstellung weiterer Mittel zu unterstützen“, erklärt Daniel Hagemeyer dazu. Durch die Berechnung der Zuweisungen anhand der Einwohnerzahlen können die Mittel den Kommunen mittels eines gerechten, verwaltungsarmen und effizienten Verfahrens angeboten werden. Der Beschluss sieht ausgehend von einer landesweiten Einwohnerzahl von rund 18 Millionen Menschen eine Gesamtsumme von 45 Millionen Euro vor.

Kommune	Einwohnerzahl	Berechnete Zuweisung
Ahlen	52.582	131.455,00 €
Beckum	36.585	91.462,50 €
Beelen	6.151	15.377,50 €
Drensteinfurt	15.590	38.975,00 €
Ennigerloh	19.588	48.970,00 €
Everswinkel	9.613	24.032,50 €
Oelde	29.335	73.337,50 €
Ostbevern	11.177	27.942,50 €
Sassenberg	14.263	35.657,50 €
Sendenhorst	13.245	33.112,50 €
Telgte	19.905	49.762,50 €
Wadersloh	12.636	31.590,00 €
Warendorf	37.127	92.817,50 €
Gesamt	277.797	694.492,50 €

Weihnachtsbaum der Waldbauern im Landtag

Im Landtag ist inzwischen auch die Vorweihnachtsstimmung eingeleitet. Wie in den Vorjahren hat der Waldbauernverband NRW um seinen Vorsitzenden Dr. Philipp Freiherr Heereman, seinen Stellvertreter Eberhard von Wrede und Geschäftsführerin Heidrun Buß-Schöne wieder den Weihnachtsbaum in der Bürgerhalle des Landtags gestiftet.

Gemeinsam mit einigen Kolleginnen und Kollegen aus der CDU-Landtagsfraktion nahm Daniel Hagemeyer diesen Baum entgegen.



Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus der Landesregierung

Neuer landesweiter eTarif macht Bus- und Bahnfahren leichter

Am 1. Dezember 2021 startet im öffentlichen Nahverkehr in Nordrhein-Westfalen flächendeckend der neue eTarif „eezy.nrw“: Damit gibt es erstmalig einen verbundübergreifenden elektronischen Tarif für Bus und Bahn, bei dem Fahrten nur per App gebucht und per Luftlinienkilometer abgerechnet werden. Tarifgrenzen spielen bei „eezy.nrw“ keine Rolle mehr. Der neue eTarif ergänzt das bekannte und bewährte Ticket- und Tarifangebot der Verkehrsverbünde und Tarifgemeinschaften.

„Tippen, einsteigen, losfahren, fertig! Bus- und Bahnfahren wird mit ‚eezy.nrw‘ auf dem Smartphone genauso einfach wie es klingt“, so Verkehrsministerin Ina Brandes. „Nordrhein-Westfalen ist das erste Bundesland mit einem landesweit einheitlichen eTarif! Wir wollen die Qualität des Bus- und Bahnfahrens weiter steigern, weil der öffentliche Nahverkehr das Rückgrat sauberer Mobilität ist. Dazu gehört ab sofort ein echter digitaler Tarif, der es noch leichter macht, auf Bus und Bahn umzusteigen und das Auto stehen zu lassen. Das Land fördert den Start von ‚eezy.nrw‘ mit 100 Millionen Euro im Rahmen unserer ÖPNV-Offensive.“

Wie funktioniert „eezy.nrw“ und was kostet die Fahrt im eTarif?

Mit „eezy.nrw“ gehört die Suche nach dem passenden Tarif im Internet oder am Fahrkartenautomaten der Vergangenheit an: Wer ab dem 1. Dezember den eTarif bucht, muss nur unmittelbar vor dem Einstieg in Bus und Bahn auf dem Smartphone die mobil.nrw-App öffnen und dort auf einen „Check In“-Button

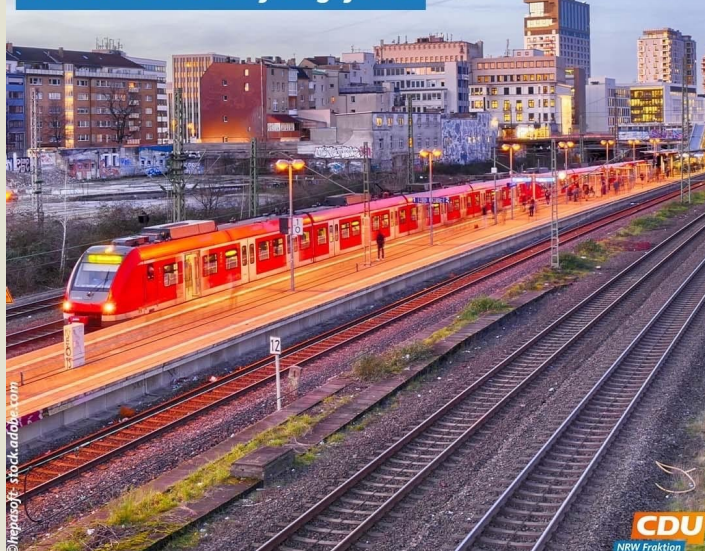
tippen. Unterwegs wird ein QR-Code dem Bildschirm für die Ticketkontrolle angezeigt. Bei der Ankunft am Ziel checken Fahrgäste einfach per Fingertipp wieder aus der App aus. Fertig!

Abgerechnet wird nach dem finalen Halt per App:

- Der Ticketpreis für die zurückgelegte Strecke berechnet sich aus einem Grundpreis plus den gefahrenen Luftlinienkilometern zwischen Start und Ziel.
- Verläuft die Luftlinie durch mehrere Tarif- oder Verbundräume, werden die Preise für die Luftlinienkilometer je Verbundraum einfach addiert. Der Grundpreis für verbundübergreifende Fahrten liegt bei 1,60 Euro. Der Luftlinienkilometerpreis in allen Verbünden liegt bei durchschnittlich 24 Cent. Der neue eTarif ist in vielen Fällen günstiger. Innerhalb von 24 Stunden sind die Fahrtkosten im eTarif auf 30 Euro gedeckelt. Da alle bekannten, klassischen Tarife bestehen bleiben, werden Bus- und Bahnfahrten für niemanden teurer.

**Mit Bus und Bahn grenzenlos
durch NRW**

Landesweiter e-Tarif eingeführt



Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889
Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus der Fraktion

Die Pflegekammer soll kommen – mit mehr Zeit für die Aufklärung

Die NRW-Koalition von CDU und FDP bringt in dieser Woche einen neuen Zeitplan für die Errichtung einer Pflegekammer Nordrhein-Westfalen auf den Weg. Ein entsprechender Änderungsantrag wurde am Mittwochabend in den Landtag eingebracht und direkt abgestimmt. Der Errichtungsausschuss erhält mehr Zeit bis zur Kammerversammlung, mit der die berufsständische Vertretung der Pflegenden dann ihre Arbeit aufnimmt – ursprünglich hätte diese bis zum 31. März 2022 durchgeführt werden müssen, nunmehr endet die Frist erst am 31. Dezember 2022. Zudem kann die Pflegekammer selbst entscheiden, bis zum 31. Juli 2027 keine Mitgliedsbeiträge zu erheben. Zum Ausgleich soll die Kammer vom Land in den Jahren 2022 bis 2026 eine Anschubfinanzierung von je sechs Millionen Euro und 2027 noch einmal von 3,5 Millionen Euro erhalten. Dazu erklärt der gesundheitspolitischer Sprecher Peter Preuß:

„Die NRW-Koalition von CDU und FDP hat sich das Ziel gesetzt, die aus der Pflege in NRW seit mehr als einem Jahrzehnt geforderte Selbstverwaltung für rund 200.000 Pflegenden endlich auf den Weg zu bringen. Wir finden: Wenn es um wichtige Entscheidungen in der Gesundheitspolitik geht, gehört diese wichtige Berufsgruppe mit Ärztekammer, Klinikträgern und Kassen an den Tisch. Wir finden: Wenn es um Ausbildung und Arbeitsbedingungen in der Pflege geht, sollten Pflegenden selbst entscheiden.

Die Pflegekammer braucht aber die Akzeptanz der Menschen, die durch sie vertreten werden. Wir müssen größtmögliche Transparenz herstellen und die Betroffenen über Struktur, Arbeitsweise und Vorteile der Verkammerung aufklären. Dieser Prozess ist durch die Corona-Pandemie ins Stocken geraten – große Informationsveranstaltungen waren nun einmal nicht möglich. Auch die Registrierung des Pflegepersonals kommt durch dessen enorme zusätzliche Belastung durch die Versorgung der Covid-Patienten nicht so schnell voran wie geplant. Das konnten CDU, FDP und Grüne nicht absehen, als wir gemeinsam die Einrichtung der Pflegekammer Mitte 2020 per Gesetz auf den Weg gebracht haben. Die Fristverlängerung um acht Monate bis zur Konstituierung der Kammer ist deshalb folgerichtig und fair.“

GFG 2022 verabschiedet: „Wir stärken Investitionsfähigkeit und Eigenverantwortung vor Ort“

Der Landtag hat das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2022 beschlossen. Damit ist gesichert, dass die Kommunen im kommenden Jahr mehr als 14 Milliarden Euro Zuweisungen vom Land erhalten. Dazu erklärt der kommunalpolitischer Sprecher Guido Déus:

„Erneut fließt im kommenden Jahr eine Rekordsumme in unsere nordrhein-westfälischen Städte und Gemeinden. Mit dem Beschluss des GFG 2022 hat der Landtag unseren Rathäusern und Kreistagen Planungssicherheit garantiert. Großes Lob gab es im parlamentarischen Beratungsverfahren vor allem vom Landkreistag sowie vom Städte- und Gemeindebund.

„Wir heben die Aufwands- und Unterhaltungspauschale um 30 Millionen auf 170 Millionen Euro an, steigern so die Investitionsfähigkeit der Kommunen und legen gleichzeitig die Entscheidung, wofür sie diese Mittel ausgeben, in deren Eigenverantwortung. Die Entscheider vor Ort wissen am besten, was die Menschen vor Ort brauchen. Auch die Schul- und Bildungs- sowie die Sportpauschale steigen um 3,46 Prozent. Neu ist eine Klima- und Forstpauschale, mit der im kommenden Jahr zehn Millionen Euro zur Verfügung stehen, um Schäden in unseren Wäldern zu beheben.“

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus der Landesregierung

Gesundheitsministerium präzisiert Vorgaben zu Auffrischungsimpfungen Mindestabstand zur Grundimmunisierung soll im Regelfall mind. 5 Monate betragen Vier Wochen Mindestabstand nur in Einzelfällen möglich

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) hat in einem weiteren Erlass die Vorgaben für die Kreise und kreisfreien Städte zur Fortführung der Auffrischungsimpfungen präzisiert: das MAGS empfiehlt zurzeit die Auffrischungsimpfungen für alle Personen ab 18 Jahren, deren vollständige SARS-CoV-2-Grundimmunisierung bereits mindestens fünf Monate her ist. Insbesondere zur Bekämpfung der Omikron-Variante ist es dringend erforderlich, die Auffrischungsimpfungen mit vollem Tempo weiter voranbringen.

Im Rahmen der kommunalen Impfangebote können sich auch Personen boostern lassen, deren Grundimmunisierung mindestens vier Monate zurückliegt. Davon unberührt bleiben Einzelfallentscheidungen aufgrund einer medizinischen Indikation für eine frühere Auffrischungsimpfung, sofern hier ein Mindestabstand von vier Wochen erreicht ist.

Der im Impferlass vom 13. Dezember 2021 thematisierte Mindestabstand von vier Wochen stellt demnach ausdrücklich keine Empfehlung, sondern eine absolute Untergrenze für Einzelfallentscheidungen dar. Dieses Impfintervall orientiert sich an der aktuellen Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) zu COVID-19-Impfungen, wonach zum Beispiel eine Auffrischungsimpfung bei immundefizienten Personen mit einer erwartbar stark verminderten Impfantwort bereits vier Wochen nach der zweiten Impfstoffdosis zur Optimierung der Impfserie verabreicht werden kann.

Der neuerliche Erlass trägt darüber den aktuellen Entwicklungen Rechnung und ermöglicht den Kreisen und kreisfreien Städten, auch am 1. und 2. Weihnachtstag sowie am Neujahrstag Impfangebote zu organisieren, um die Impfungen der Bevölkerung weiter schnellstmöglich voranzubringen.

Sechs neue Telenotarztstandorte für NRW—einer auch für den Kreis Warendorf

Um die telenotfallmedizinische Versorgung in Nordrhein-Westfalen landesweit auszubauen, hat die Steuerungsgruppe „Telenotarzt NRW“ sechs Anträge auf neue Telenotarztstandorte positiv bewertet. Ziel ist es, bis Ende 2022 mindestens einen Telenotarztstandort je Regierungsbezirk in den Regelbetrieb aufzunehmen und das Telenotarztsystem in Nordrhein-Westfalen bedarfsgerecht bis 2025 vollständig auszubauen. „Mit dem Telenotarztsystem sind wir weiterhin bundesweiter Vorreiter. Ich freue mich sehr darüber, dass sich nun sechs weitere Telenotarztstandorte auf den Weg machen können. Das Telenotarztsystem ergänzt die Strukturen des Rettungswesens hervorragend. Hiervon profitieren vor allem auch die Patientinnen und Patienten. Bei ihnen zählt jede Minute. Es ist daher unser erklärtes Ziel, den Telenotarzt zu einem flächendeckenden Angebot in Nordrhein-Westfalen zu machen. Dem Ziel kommen wir nun einen Riesenschritt näher“, erklärt Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.

Die Anträge von sechs Trägergemeinschaften erhielten ein positives Votum, darunter auch der von der Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Warendorf, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Recklinghausen. Je Trägergemeinschaft wird ein Telenotarztstandort aufgebaut.

Mittels Telenotarztsystem kann der Rettungsdienst am Einsatzort einen erfahrenen Notarzt konsultieren. Der jeweilige Telenotarzt sitzt in der Leitstelle und kann den Einsatz per Echtzeit-Vitaldaten-Übertragung, Sprach- sowie gegebenenfalls Sichtkontakt verfolgen und entsprechend unterstützen und anleiten. Im Frühjahr 2020 hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales die flächendeckende Einführung des Telenotarztsystems in NRW auf den Weg gebracht.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

CDU

NRW Fraktion

Aus der Landesregierung

Anpassung der Coronaschutzverordnung: Verbot von Tanzveranstaltungen wird ausgeweitet

Die Landesregierung hat die Coronaschutzverordnung den aktuellen Entwicklungen des Infektions- und Pandemiegeschehens in Nordrhein-Westfalen angepasst und verlängert. Zentrales Anliegen der Landesregierung ist es, die weitere Ausbreitung des Virus und insbesondere der Omikron-Variante zu verhindern. Insgesamt sind 72,9 Prozent der Menschen in Nordrhein-Westfalen vollständig geimpft. 27,8 Prozent haben bereits eine Auffrischungsimpfung erhalten. Mit der Änderung der Verordnung werden nun einige Ergänzungen der Schutzmaßnahmen gerade auch mit Blick auf die anstehenden Feiertage vorgenommen. Darüber hinaus bleiben die wichtigen AHA+L-Standards im Alltag für alle Menschen, unabhängig von ihrem Impfstatus, von Bedeutung.

„Insbesondere vor dem Hintergrund der Omikron-Variante kann keine Entwarnung gegeben werden. Wir schaffen nun frühzeitig Planungssicherheit für die Feiertage und den Jahreswechsel. Mein erster Appell an alle Bürgerinnen und Bürger ist, unnötige Kontakte zu vermeiden, die AHA-Regeln zu beachten und sich schnellstmöglich impfen oder boostern zu lassen. Nun weiß ich natürlich auch, dass die Weihnachtsfeiertage nicht die Zeit sind, in der die Menschen auf Kontakte verzichten wollen. Daher mein zweiter Appell: Nutzen Sie die Möglichkeit zur kostenlosen Bürgertestung“, erklärt Gesundheitsminister Laumann.

Die wichtigsten Neuregelungen im Überblick

Verbot von Tanzveranstaltungen

Das Betriebsverbot von Clubs, Diskotheken und ähnlichen Einrichtungen wird auf vom Infektionssetting her vergleichbare Veranstaltungen ausgeweitet. Somit sind öffentliche Tanzveranstaltungen sowie private Tanz- und Diskoveranstaltungen untersagt. Darunter fallen auch etwa Silvesterbälle in der Gastronomie und vergleichbare Veranstaltungen, wenn das Tanzen Schwerpunkt der Veranstaltung ist.

Feuerwerksverbot

Wie im vergangenen Jahr sind zum Jahreswechsel öffentlich veranstaltete Feuerwerke auf von den Kommunen zu bestimmenden Plätzen untersagt. Darunter fällt auch jegliche private Verwendung von Pyrotechnik auf publikumsträchtigen Plätzen und Straßen. Die betroffenen Plätze und Straßen werden von den zuständigen Behörden durch Allgemeinverfügungen bestimmt.

Regelung zur Maskenpflicht beim gemeinsamen Singen

Immunisierte Mitglieder von Chören und Sängerinnen und Sänger, die geimpft oder genesen sind, können bei Auftritten im Rahmen kultureller Angebote auf das Tragen einer Maske verzichten. Dies gilt auch für die dafür erforderlichen Proben. Für alle Menschen, die nicht im Chor oder als Sängerin oder Sänger auftreten bzw. für einen Auftritt proben, ist das Tragen einer medizinischen Maske beim gemeinsamen Singen erforderlich. Dies gilt entsprechend auch für Gottesdienste.

Tests für Schülerinnen und Schüler

In der Schulwoche vom 20. bis 23. Dezember werden weiterhin alle Schultestungen wie üblich durchgeführt. Somit gelten Schülerinnen und Schüler bis einschließlich 26. Dezember als getestet. Aufgrund der dann anschließenden Weihnachtsferien gelten – wie bereits in den Herbstferien – Schülerinnen und Schüler vom 27. Dezember 2021 bis einschließlich 9. Januar 2022 nicht als getestete Personen. Das bedeutet für nicht geimpfte oder genesene Kinder und Jugendliche bis einschließlich 15 Jahren, dass sie in dieser Zeit nur dann den vollständig immunisierten Personen gleichgestellt sind, wenn sie über einen Einzeltestnachweis verfügen.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de